

Nr.: 98/2017

vom: 07.12.2017

# Durchführungsbestimmung

## Bewerbsspiel für Feuerwehrjugend 1

Verteiler:	<input checked="" type="checkbox"/>	LFK	<input type="checkbox"/>
	<input checked="" type="checkbox"/>	BFK	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	Alle Florianstationen	<input type="checkbox"/>
	<input checked="" type="checkbox"/>	Alle Feuerwehren	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	Bedienstete des LFK	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>

Diese Durchführungsbestimmung ersetzt die DB Nr. 98 / 2008 vom 21.06.2008

## 1. Allgemeine Bestimmungen

Im Wesentlichen gelten die Bestimmungen des FH 4 vom ÖBFV, in der aktuellen Ausgabe.

Teilnahmeberechtigt sind alle Feuerwehrjugendmitglieder ab dem vollendeten 10. Lebensjahr (10.Geburtstag) bis zum 31.Dezember des Jahres, in dem sie das 12. Lebensjahr erreichen (**der gesamte Jahrgang**). **Während des gesamten Kalenderjahres, indem der Jugendliche das 12. Lebensjahr vollendet, hat er die Möglichkeit SOWOHL am Wettbewerbsspiel ALS AUCH am FJLB teilzunehmen.**

Bei erfolgreicher Teilnahme am Wettbewerbsspiel erhalten die Teilnehmer das Wettbewerbsspielabzeichen. Dieses kann in den Stufen Bronze (erstmalige erfolgreiche Teilnahme) und in Silber (zweite erfolgreiche Teilnahme) erworben werden.

Die Überprüfung der Leistungen erfolgt auf zwei Ebenen.

Auf Bereichsebene bei einem Wettbewerbsspiel, wobei kein Abzeichen erlangt werden kann.

Auf Landesebene bei einem Wettbewerbsspiel, bei welchem es ein Abzeichen in der Stufe Bronze und in der Stufe Silber zu erreichen gibt.

Zum Wettbewerbsspiel auf Landesebene kann ein Mitglied der Feuerwehrjugend pro Disziplin (Bronze oder Silber) nur einmal im Jahr antreten, Es kann somit nur ein Abzeichen jährlich erworben werden.

Für die Organisation des Wettbewerbsspiels für die Feuerwehrjugend ist auf Bereichsebene im Auftrag des Bereichsfeuerwehrkommandanten der Bereichsjugendbeauftragte, auf Landesebene im Auftrag des Landesfeuerwehrkommandanten der Landesjugendbewerbsleiter, in Zusammenarbeit mit der veranstaltenden Feuerwehr zuständig.

## 2. Bewerber

2 Bewerber = 1 Team

Nummer 1 = Teamführer / In

Nummer 2 = Teammann / Frau

## 3. Bewerbungsgeräte

Die für die Durchführung des Wettbewerbsspieles erforderlichen Geräte sind grundsätzlich die gleichen wie beim FJLA. Sie sind im FH 4 des ÖBFV, in der aktuellen Ausgabe beschrieben.

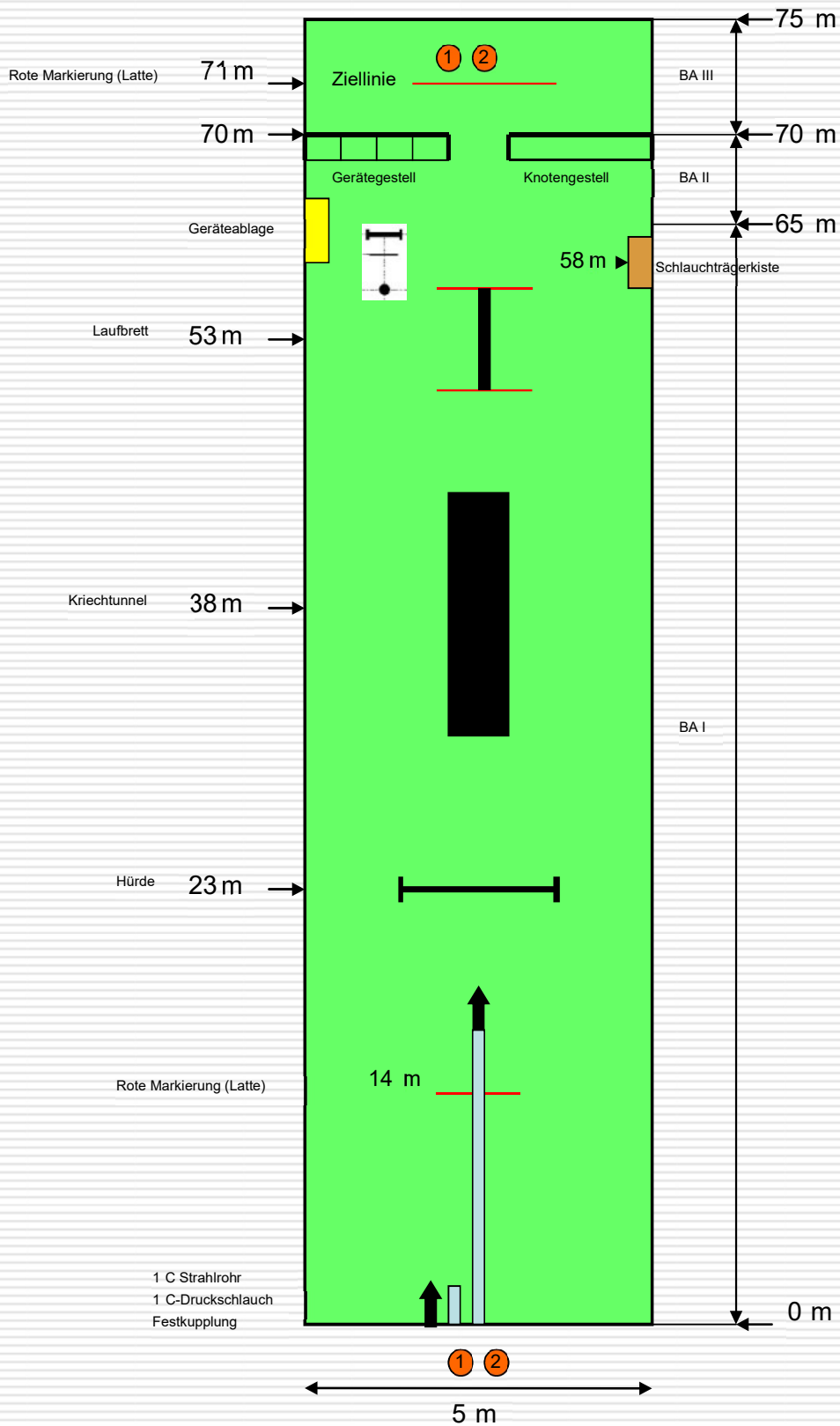
- 1 C-Druckkupplung fix montiert (für den Start)
- 1 C - Druckschlauch, doppelt gerollt, 15 m lang, mit einem Schlauchträger mit Klemmschnalle
- 1 C – Strahlrohr absperrbar
- 1 Laufbrett
- 1 Hürde
- 1 Kriechtunnel
- 1 Gerätegestell
- 1 Knotengestell
- 1 Schlauchträgerkiste
- 1 Löschdecke
- 1 leerer Feuerlöscher 2 kg
- 1 KFZ-Verbandskasten
- 1 Winkerkelle
- 1 Schlauchträger
- 1 Spritzwand
- 1 Kübelspritze mit D-Druckschlauch und D-Strahlrohr

## 4. Der Wettbewerbsplatz

Für die Durchführung der Feuerwehrhindernisübung ist eine ebene Rasenfläche im Ausmaß von 75 x 5 m erforderlich.

Es kann die Wettbewerbsbahn des Feuerwehrjugendleistungsbewerbes (FJLA) der Feuerwehrjugend 2 verwendet werden.

# Bewerbsbahn



## 5. Bewerter

Für die jeweiligen Aufgaben in den Bahnabschnitten sind die Bewerter wie angeführt verantwortlich.

- HB Zeitnehmer, kontrolliert sämtliche Arbeiten
- Bewerter 1 Zeitnehmer, bewertet die Bewältigung der Hindernisse
- Bewerter 2 bewertet die Aufgabe beim Gerätegestell  
In Silber: Arbeit der Bewerber an der Spritzwand und Kübelspritze
- Bewerter 3 bewertet die Aufgabe beim Knotengestell
- Bewerter 4 Empfang der Teams am Wettbewerbsplatz- Meldung-Zusammenräumen

Die Bewerbsleitung ist dieselbe wie beim Feuerwehrjugendleistungsbewerb.

## 6. Bewerb

Das Bewerbungsteam marschiert nach der Anmeldung beim Berechnungsausschuss A zum Aufstellplatz vor der Startlinie.

Bewerber Nr. 1 überreicht dem Bewerter 4 das Kuvert mit dem Anmeldungs- und Wertungsblatt und die Feuerwehrmitgliederkarten. Bewerber Nr.1 meldet dem Bewerter 4:

**„Herr Bewerter, ..... (JFM, Familienname) meldet Team. .... zum Bewerb.“**

Daraufhin gibt der B 4 den Befehl:

„Zum Abmarsch fertig!“

Nun räumen die JFM das Gerät zusammen und legen es vorschriftsmäßig auf. Nach dem Zusammenräumen begeben sich die JFM wieder zum Aufstellplatz vor der Startlinie.

**Beim Bewerb um das FJBA in Silber werden die Positionen vor dem Start ausgelost.**

Aufstellung von Nr.1 und Nr. 2 nebeneinander hinter der Festkupplung. Die Nr 1 hat eine Signalpfeife.

## **Start:**

Bewerber Nr.1 meldet dem HB:

„Herr Bewerber, ..... (JFM, Familienname) meldet Team . ..... zum Bewerb angetreten!“

Nun gibt der Bewerber Nr. 1 den Befehl:

„Zum Angriff“ und macht mit der Signalpfeife einen Pfiff.

Der HB und der Bewerber 1 drücken dabei die Stoppuhren.

Der Bewerber mit der Nr. 2 ergreift den doppelt gerollten C-Druckschlauch und kuppelt ihn an die in der Mitte der Startlinie fix montierte C- Festkupplung an.

Der Bewerber mit der Nr. 1 ergreift das links neben dem doppelt gerollten C-Druckschlauch liegende C-Strahlrohr, ergreift das Ende des von der Nr. 2 geöffneten C- Druckschlauches, zieht ihn über die 14,0 m Markierung und kuppelt das C- Strahlrohr an, wobei dieser Vorgang (**das Ankuppeln**) auch während des Laufens durchgeführt werden kann. Nach dem Ablegen muss die gesamte Kupplung (Schlauch und Strahlrohr) über die 14 m Markierung ragen.

Nach diesen Arbeiten begeben sich beide Bewerber über die Hindernisse, wobei die Nr. 1 als erster alle Hindernisse überwinden muss.

Der Bewerber mit der Nr. 2 hat den mitgebrachten Schlauchträger in die Schlauchträgerkiste, welche bei der 58 m Markierung rechts innerhalb der Bahn steht, abzulegen. Der Tragegriff muss sich in der Schlauchträgerkiste befinden.

**Beim Silberbewerb begibt sich die Nr 1 zur Kübelspritze, und betätigt diese, Bewerber Nr 2 ergreift den D-Druckschlauch und das D-Strahlrohr. Beide Bewerber erledigen ihre Arbeit analog den Bestimmungen FH 4 ÖBFV Bewerber Nr 2 u 3, wobei allerdings nur 2 Liter Wasser in das dafür vorgesehene Behältnis gespritzt werden müssen (Aufstellung der Spritzwand und Kübelspritze lt. FH 4 ÖBFV).**

Der Bewerber mit der Nr. 1 begibt zu dem auf der linken Seite befindeten Gerätegestell, wo sich auf einer Unterlage am Boden 5 Geräte befinden. Davon sind zwei Geräte auf das Gerätegestell in die davor vorgesehene Ablage lt. Abbildung abzulegen, wobei nicht beide gleichzeitig abgelegt werden dürfen (jeweils Eines nach dem Anderen).

## **Geräte:**

- Löschdecke
- Leerer 2 kg Feuerlöscher
- KFZ-Verbandskasten
- Winkerkelle
- Schlauchträger

Es darf jeweils nur ein Gerät aufgenommen werden.

Der Bewerber mit der Nr. 2 begibt sich zu dem auf der rechten Seite befindlichen Knotengestell und fertigt dort einen Knoten lt. Abbildung an.

Knoten:

- Mastwurf
- Kreuzknoten
- Zimmermannsklang

Nach erfüllter Aufgabe begeben sich beide Bewerber zwischen dem Knoten- und Gerätegestell über die Ziellinie und nehmen dahinter nebeneinander Aufstellung.

Wenn beide Bewerber nebeneinanderstehen, gibt Bewerber Nr 1 ein Zeichen mit der Hand. Dann stoppen der HB und der Bewerber 1 die Zeit.

Ein Verlassen der 5m breiten Wettbewerbsbahn während des Wettbewerbes wird als „Falsches Arbeiten“ gewertet. Verlassen der Wettbewerbsbahn liegt vor, wenn die Wettbewerbsbegrenzung mit beiden Füßen übertreten wird.

Wenn nicht anders beschrieben, gelten beim Wettbewerbsspiel dieselben Regeln wie beim Feuerwehrjugendleistungswettbewerb.

### **Die Arbeit der Bewerber**

Zur Entgegennahme der Meldung des Wettbewerbssteams, beim Betreten der Wettbewerbsbahn tritt der Bewerber 4 an das Wettbewerbssteam heran.

Nachdem die JFM das Wettbewerbsgerät zusammengeräumt haben, überprüfen die Bewerber das vorbereitete Wettbewerbsgerät in ihren Bereichen.

Auf das Startkommando des Bewerbers Nr. 1 drücken der HB und der B 1 die Stoppuhren. Damit beginnt die Zeitnehmung für den Wettbewerb.

Nach dem Start begeben sich der HB und der B 1 in Angriffsrichtung.

**B1** begibt sich mit Bewerber Nr 1 über die Hindernisbahn.  
Der **HB** beaufsichtigt die Arbeiten von Bewerber Nr 2.

**HB und Bewerber 1** bewerten das ordnungsgemäße Überwinden der Hindernisse „Hürde, Kriechtunnel, Laufbrett“, überprüfen den vom Start weg ausgelegten C – Druckschlauch und fungieren zugleich als Zeitnehmer.

Der **Bewerber 2** bewertet das ordnungsgemäße Ablegen der Geräte auf dem Gerätegestell und das Passieren der Ziellinie, sowie **beim Silberdurchgang die Arbeiten von Nr 1 und Nr 2 bei der Kübelspritze und Spritzwand lt. FH 4 des ÖBFV.**

Der **Bewerter 3** bewertet das Ablegen des Schlauchträgers in die Schlauchträgerkiste den Knoten beim Knotengestell und das Passieren der Ziellinie.

Der **Bewerter 4** empfängt die Bewerbungsteams am Bewerbungsplatz, nimmt die erste Meldung entgegen, und beaufsichtigt das Zusammenräumen.

Jeder Bewerber bewertet nur seine vorgesehenen Aufgaben.

Der **HB** fungiert als Zeitnehmer und kontrolliert den gesamten Bewerb. Er trägt die Zeit und die Fehlerpunkte in das Anmeldungs- und Wertungsblatt ein.

Die Bewertung hat nach Rücksprache mit den zuständigen Bewertern zu erfolgen.

## **7. Wertung**

Gemachte Fehler können behoben werden.

Hat sich ein JFM zur Behebung seines Fehlers in Richtung Start zurückbegeben, so müssen nach Behebung des Fehlers alle Hindernisse ab dem Ort, an dem der Fehler behoben wurde, erneut überwunden werden.

Es werden Vorgabe – und Schlechtpunkte vergeben.

Die Reihenfolge in der nachstehenden Beschreibung der Schlechtpunkte deckt sich mit der Reihenfolge im Anmeldungs- und Wertungsblatt.

### **7.1. Vorgabepunkte**

Jedes Team erhält unabhängig nach dem Gesamalter der Bewerber 1000 Vorgabepunkte. Das Gesamalter beider Teammitglieder wird von den Vorgabepunkten abgezogen.

### **7.2. Fehlerpunkte**

#### **7.2.1. Zeit des Bewerbes**

Jede für den Bewerb benötigte Sekunde ist ein Schlechtpunkt.

Die Bewerbungszeit wird ebenfalls von den Vorgabepunkten abgezogen.

#### **7.2.2. Nicht ordnungsgemäß überwundenes Hindernis oder gelöste Aufgabe (10 Fehlerpunkte)**

Wird ein Hindernis im Bahnabschnitt von einem Bewerber nicht vorschriftsmäßig passiert, so werden je Fall 10 Fehlerpunkte bewertet.



### **7.2.3. Offenes Kupplungspaar (20 Fehlerpunkte)**

„Offenes Kupplungspaar“ wird bewertet, wenn ein Kupplungspaar nicht oder nur mit einer Knagge gekuppelt ist bzw. wenn der Fehler nicht vorschriftsmäßig behoben wurde.

### **7.2.4. Nicht ordnungsgemäß ausgelegter C-Druckschlauch (10 Fehlerpunkte)**

Der C-Druckschlauch muss mindestens die 14 m – Marke erreichen, das heißt die Kupplung muss über der Markierung sein. Drall wird nicht bewertet.

### **7.2.5. Liegegebliebenes oder verlorenes Gerät (auch Schutzhelm) (5 Fehlerpunkte)**

„Liegegebliebenes oder verlorenes Gerät“ wird bewertet, wenn ein Bewerber einen Gegenstand nicht auf den dafür vorgesehenen Platz hinterlegt hat, oder dieser von der dafür vorgesehenen Ablage herunterfällt, wird auch bei Verlust des Schutzhelmes bewertet.

### **7.2.6. Falsch am Gerätegestell abgelegtes Gerät (10 Fehlerpunkte)**

„Falsch am Gerätegestell abgelegtes Gerät“ wird bewertet, wenn ein Bewerber ein Gerät ablegt, welches nicht der gezeigten Abbildung entspricht.

### **7.2.7. Falsch angefertigter Knoten (10 Fehlerpunkte)**

„Falsch angefertigter Knoten“ wird bewertet, wenn der angefertigte Knoten nicht der Abbildung entsprechend erkennbar ist bzw. unwirksam angelegt wurde.

### **7.2.8. Falsches Arbeiten (10 Fehlerpunkte)**

„Falsches Arbeiten“ wird bewertet, wenn Tätigkeiten von den Bewerbern nicht so ausgeführt werden, wie sie in den Bestimmungen beschrieben sind.

## **7.3. Die Ermittlung der Gesamtpunkteanzahl**

Es wird bei der Berechnung der Gesamtpunkte die Zeit mit den Fehlerpunkten und das Gesamalter der beiden Bewerber von den Vorgabepunkten abgezogen.

Die Gesamtpunkteanzahl wird wie folgt errechnet: **(Beispiel:)**

Vorgabepunkte	1000 Punkte
Gesamalter (11 Jahre +10 Jahre)	-21 Punkte
Zeit (Sekunden = Punkte)	-63 Punkte
Fehlerpunkte	-25 Punkte
<b>Gesamtpunkteanzahl</b>	<b>891 Punkte</b>

Es erfolgt folgende Bewertung:

- Bewerb bestanden
- Bewerb nicht bestanden

Die zu erreichende Mindestpunktzahl beträgt **880 Gesamtpunkte**.

Ob Pokale vergeben werden obliegt der Bewerbsleitung.

Das Wertungsblatt wird am Wettbewerbstag vor Ort aus dem Feuerwehrverwaltungsprogramm ausgedruckt und muss nicht bei der Anmeldung mitgebracht werden.

## **8. Schlusskundgebung**

Die Schlusskundgebung ist in würdiger Form durchzuführen. Jedes Bewerbungsteam erhält eine Urkunde, in welcher die erreichte Punktzahl festgehalten ist, ebenso werden die Feuerwehrjugend – Wettbewerbsspielabzeichen (nur beim Landesbewerb) überreicht.

Die Schlusskundgebung beendet das Feuerwehrjugend-Wettbewerbsspiel.

Diese Durchführungsbestimmung wurde in der LFA Sitzung am 07. Dezember 2017 beschlossen.

Für den Landesfeuerwehrverband  
Der Landesfeuerwehrkommandant

***Unterschrift auf dem Original im Akt!***

FWPRÄS Albert KERN  
Präsident d. ÖBFV